

Roter Stern Leipzig – FC Bad Lausick 3:2 (0:0)

Die Hoffnung währte nur kurz

Ja es gab sie noch, jene Optimisten die den Kurstädtern noch Chancen auf den Klassenerhalt einräumten, 9 von 12 Punkten aus 4 Spielen sollten dafür her. Nun ja, diese 9 Punkte sind rein rechnerisch immer noch möglich, allein die Fakten – und sei es nur der Blick auf die personelle Situation der Kurstädter – stempeln diese Rechnung zur Makulatur!

Es ist gewiss nicht zu erwarten dass die Spitzenteams der LK aus Markleeberg und Tapfer Leipzig dem Beispiel des FC folgen und ohne ein halbes Dutzend Stammspieler antreten. Und das am letzten Spieltag die Frohburger Einheit, quasi als Vorgeschmack auf das ab August anstehende Duell in der KOL, alles daran setzen wird dem FC die Rote Laterne anzuhängen, dürfte auch logisch sein.

Die ersten 49 Minuten sahen vor der Saisonrekordkulisse, wobei die Zahl 500 durch nichts zu beweisen, aber auch nicht zu widerlegen ist, ein ausgeglichene Partie, die Gäste hatten mehr vom Spiel, die Leipziger die besseren Möglichkeiten.

Der größte Unterschied, der nach dem Seitenwechsel spielentscheidend wurde, zeigte sich, nicht zum ersten Mal, im Umkehrspiel. Während die Kurstädter bei Ballbesitz zu umständlich agierten, hieß es bei RS den Ball schnell nach vorn zu bringen. Die drei in vorderster Linie agierenden Spitzen tauchten immer wieder in Nähe des Lausicker Strafraums auf, Nicky Richter und Florian Schmiedel waren immer wieder gefordert, auch die Abseitsfahne half mehrmals, und sie konnten sich zudem auf den mit Abstand Besten aller 27 eingesetzten Spieler verlassen: Michel Bretschneider im FC Kasten dürfte bis zum Abpfiff mehr als ein Dutzend Mal gegen vor ihm frei zum Abschluss kommende Kicker das bessere Ende gehabt haben! Die Möglichkeiten der Gäste waren rarer, aber bei Felix Uebes Volleyabnahme fehlten nur Zentimeter (18.), dann übersah Tommy Klotsche den mitgelaufenen Danny Kamke und zog den Ball von rechts knapp am linken Pfosten vorbei (25.), ähnlich knapp verzog Kamke dann selbst (45.).

Besser hätte die zweite Halbzeit nicht beginnen können denn die mitunter wie ein Hühnerhaufen agierende Hintermannschaft bekam den Ball nicht geklärt, Paul Richter setzt energisch nach und Klotsche schiebt den von der Torauslinie nach innen rollenden Ball zum 0:1 über die Linie.

Die Chance zum Nachwaschen leitete der Gastgeber kurz danach selbst ein, ein Rückspiel hätte Schrötter im Tor nicht unter Kontrolle bekommen, doch der Ball streift nur das Außennetz (56.).

Statt die Führung mit sicherem Spiel zu behaupten, kassieren die Gäste innerhalb von 15 Minuten drei Gegentore, alle nach Ballverlusten im Mittelfeld! Vor dem 1:1 geht die Post auf der linken Seite ab, das exakte Zuspiel schließt Neumann mit straffen Schuss ab. Dem Strafstoß zum 2:1 geht ein Zuspiel, diesmal von der rechten Seite, voraus. Nicky Richter trifft den Leipziger am Fuß, das kurz danach folgende 3:1 ist praktisch eine Kopie des Ausgleichstreffer.

Ballverluste im Vorwärtsgang, zu umständliches, zögerndes agieren bei Ballbesitz – wie es anders geht zeigt Jeremy Dust, warum einige Stadionsprecher glauben es mit einem Engländer zu tun zu haben sei dahingestellt, kurz danach als er ein Solo von der Mittellinie mit einem satten Knaller ins linke obere Eck erfolgreich abschließt.

Noch war genug Zeit, doch die Versuche wenigstens einen Punkt zu holen blieben im Ansatz stecken, vergeblich forderte der FC einen Handstrafstoß (77.), kassierte hingegen wieder „eigenartige“ Karten (73.,75.,81.), und konnte sich letztlich weiter auf das Können ihrer Nummer 31 im Kasten verlassen das es bei nur drei Gegentoren blieb.



FC Bad Lausick

Bretschneider, N. Richter, Wild (33.Creuzburg), Schmiedel (73.Schötzke), Dust, Gräf, Klotsche (81.Naujoks), Kamke, P. Richter, Peter (73.Wimberger), Uebe

Schiedsrichter: Florian Taychert

Zuschauer: 500?

Torfolge:	0:1	Klotsche	49.
	1:1	Neumann	58.
	2:1	Dohmen	68.Foulstrafstoß
	3:1	Dunn-Capper	72.
	3:2	Dust	76.

hpw